

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Colberg [Kolberg]

Heyse, Paul

Berlin, 1890

Szene IX

[urn:nbn:de:bsz:31-85408](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-85408)

Wär' auch kein Strid in Colberg aufzutreiben,
Als nur das Schürzenband der Mamsell Flips!

Wutter. Ist das erhört?

Rose (zum Gefreiten).

Es muß ein Irrthum sein.

Gefreiter. Jungfer, ich bin Soldat. Ihr thätet besser,
Dem alten Ehrenmanne zuzureden,
Daß er den sauren Dienst mir nicht erschwert.
Ich kann ihm doch nicht helfen.

Nettelbeck.

Nein, mein Sohn,

Ich hab' mir's überlegt. Der Nettelbeck
Hat mancherlei Quartiere schon bewohnt,
Nur in Arrest hat er noch nicht gefessen,
Und Alles muß ein junger Mensch versuchen.

Rose. Es darf, es kann nicht sein!

Nettelbeck.

Still, Kinder! Gebt

Mir noch 'nen Danz'ger auf die Fahrt, Gevatt'rin.

Ein gut' Gewissen und ein guter Schnaps —

Ihr wißt wohl. Schenkt den Leuten auch ein Gläschen.

(Zum Gefreiten) Ihr mögt nicht? Wie Ihr wollt. Und jetzt — —

Was Teufel!

Die Feurglocke!

(Draußen Glockengeläute und Lärmen. Rose läuft ans Fenster.)

Rose.

Alles rennt hinab

Der Vorstadt zu —

Nettelbeck.

Wir haben West-Süd-West.

Was mag nur wieder —

Neunte Scene.

Vorige. Bürgeres (rasch eintretend).

Bürgeres.

Dacht' ich's doch! Da ist er.

Kommt, alter Freund! Man sucht Euch überall.

Es brennt.

Nettelbeck. Wo brennt's?

Bürgeres.

Nicht weit vom Mühlenthor,

Bei Lorenz Rungen. Eine Bombe flog —

Raum war der Parlamentar aus der Stadt —

In Rungens Dachstuhl — blaß und krach!

Nettelbeck.

Der Sünder!

Erst gestern sagt' ich ihm: schaff deine Gerste
Vom Boden weg! Und justement sein Haus?

Würges. Ja ja! Der Herr Franzose fuhr vorbei
Und sah sich's an und sah, daß dicht dabei
Der Pulverthurm —

Nettelbeck.

Herrgott, da muß ich hin;

Sonst, bei der lahmen Spritzenwirthschaft —

(Er will eilig hinaus. Der Gefreite vertritt ihm den Weg.)

Gefreiter.

Halt!

Nettelbeck. Ja so! Das hätt' ich fast vergessen. Denkt nur,
Was man erlebt: da soll ich in Arrest,
Bloß, weil ich mit dem Franzmann deutsch gesprochen.

Würges. Ei was nicht gar!

Nettelbeck.

Na, lieber Sohn, du siehst —

Hernach recht gern. Jetzt hab' ich mehr zu thun.

Gefreiter. Ich muß sehr bitten —

Würges.

In drei Teufels Namen,

Da wird man auch noch lange parlamentern! (Geht eilig hinaus.)

Nettelbeck (tritt auf den Gefreiten zu, faßt ihn am Kopf).

Hört, Herr Gefreiter, allzuscharf macht schartig.

Ob es dem preußischen Staate nützlich ist,

Daß ich auf Latten liege, weiß ich nicht.

Doch, daß es ihm durchaus nicht nützlich ist,

Wenn unser Pulverthurm zum Ruckuck fliegt,

Das weiß ich ganz gewiß, und das begreift

Am End' auch so ein — Milchbart.

Gefreiter.

Herr, ich habe

Gemessensten Befehl —

(Lärm auf der Straße:) Hoch Nettelbeck!

Gebt Nettelbeck heraus!

Behnte Scene.

Vorige. (Die Thür wird aufgerissen. Man sieht) **Würges** (vor der Schwelle stehn, hinter ihm Volkshaufen).

Würges. Holla! Da wären wir, um anzufragen,
Ob Ihr Euch nicht die Freiheit nehmen wollt,